



2011, 339 S., 33 s/w Abb., 9 farb. Abb.,
29,- €, ISBN 978-3-8305-1897-6



2010, 379 S., 97 s/w Abb., geb.,
38,- €, 978-3-8305-1862-4



www.bwv-verlag.de
BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG



Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung

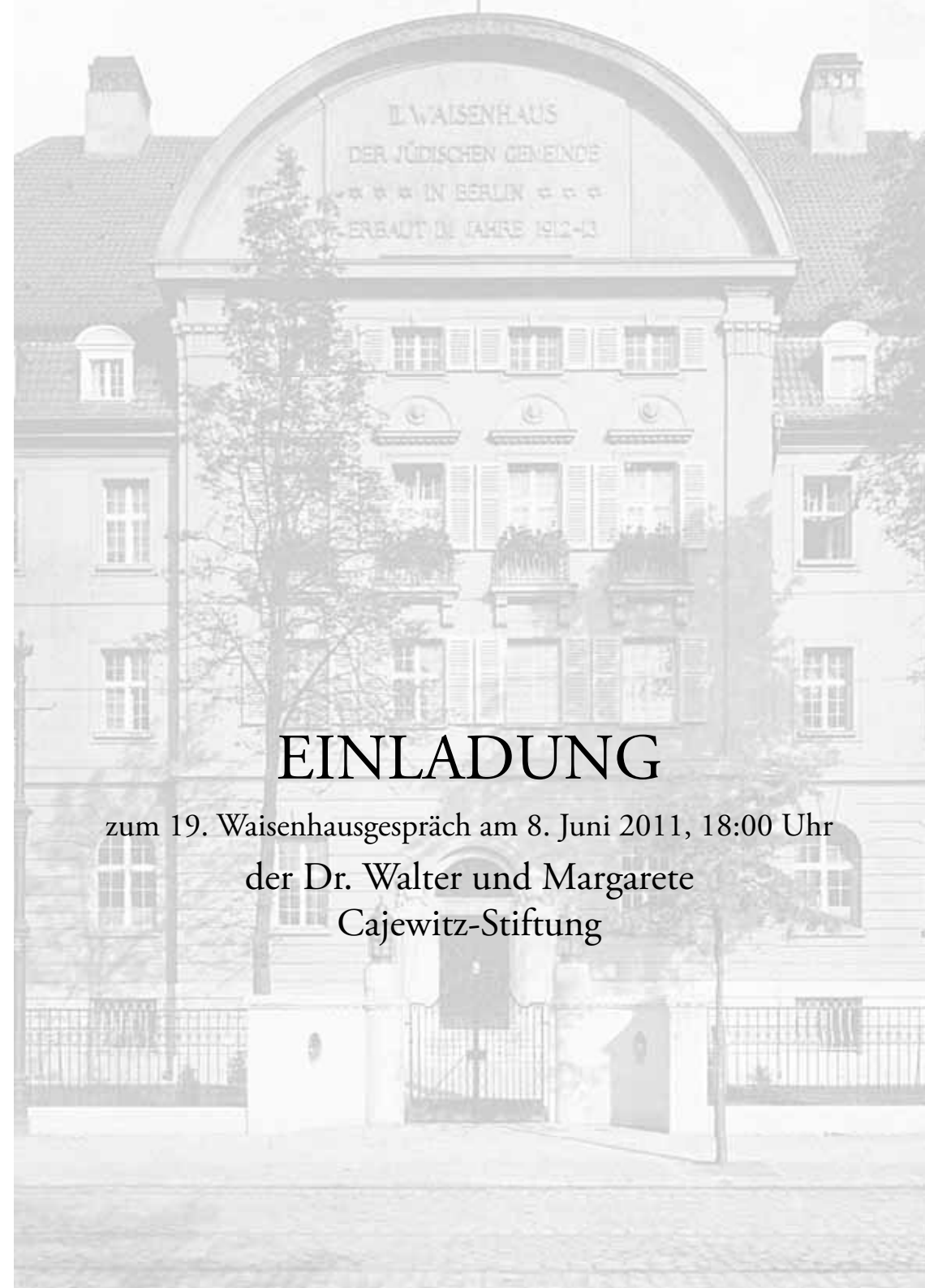
www.cajewitz-stiftung.de
u.A.w.g. bis zum 6. Juni 2011

(Karte, Tel. 030/47 48 21 76 oder per E-Mail: cajewitz-stiftung-berlin@t-online.de)



BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH

Markgrafenstr. 12-14, 10969 Berlin
Tel. 030/84 17 70-0, Fax -21
bwv@bwv-verlag.de, www.bwv-verlag.de



EINLADUNG

zum 19. Waisenhausgespräch am 8. Juni 2011, 18:00 Uhr
der Dr. Walter und Margarete
Cajewitz-Stiftung



2010, 379 S., 97 s/w Abb., geb., 38,- €,
978-3-8305-1862-4

Die Fruchtfliege *Drosophila*, einst das wichtigste Versuchsobjekt der Vererbungsforschung, das im Ostblock zunächst als reaktionäres Instrument menschenfeindlicher Wissenschaftler insbesondere von dem bekannten russischen Biologen Lysenko verketzert wurde, spielte für den späteren Lebensweg unseres Autors eine entscheidende Rolle. Trotz dieses ideologisch begründeten Verdikts ist es dem Autor gelungen, über 60 Jahre erfolgreich Genforschung in der DDR zu betreiben. Denn noch rechtzeitig vor dem Mauerbau lernte er in der „Frontstadt Westberlin“ die „Dressur“ der Fliege und in Köln den Umgang mit Bakterien und Viren. Dank der Gnade seiner frühen Geburt wurde der Ex-Genosse sogar ordentlicher Professor in der DDR. Schließlich engagierte sich der Genetiker zunehmend für eine internationale Ächtung biologischer Waffen und reiste dafür um die halbe Welt.

Erhard Geißler, Jahrgang 1930, begann nach seinem Biologiestudium in Leipzig (1950–1955) in den Instituten für Biologie und Medizin der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin-Buch zu arbeiten. 1959 wurde er mit einer strahlenbiophysikalischen Dissertation an der Humboldt-Universität promoviert und 1964 mit einer mikrobengenetischen Arbeit habilitiert. 1965 wurde er Direktor des Instituts für Mikrobengenetik an der Universität Rostock und 1969 dort ordentlicher Professor für Genetik. 1971–1987 war Geißler Leiter der Abteilung Virologie des Zentralinstituts für Molekularbiologie (ZIM) der Akademie der Wissenschaften der DDR, 1987–1992 Leiter des Basiskollektivs Friedensforschung des ZIM und 1992–2000 Leiter der Forschungsgruppe für Biogenetik des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC) in Berlin Buch. Immer noch forscht und publiziert er als Gastwissenschaftler am Max-Delbrück-Centrum, wo er drei Jahrzehnte in der Krebsforschung experimentierte und anschließend auf dem Gebiet der biologischen Rüstungskontrolle führend tätig war und publizierte.

Geißlers Buch **Drosophila oder die Versuchung** ist mehr als eine unterhaltsame Autobiographie, es enthält faszinierende Details aus der Wissenschaftsgeschichte der DDR, vor allem auf dem Gebiet der Gentechnik, der experimentellen Krebsforschung sowie der biologischen Rüstungskontrolle.

19. Waisenhausgespräch



IN DEN BETSAAL DES JÜDISCHEN WAISENHAUSES

BERLIN-PANKOW

Berliner Straße 120/121 (Eingang Hadlichstraße)

am Mittwoch, 8. JUNI 2011 – 18:00 Uhr

ZUR PRÄSENTATION UND LESUNG

Erhard Geißler

DROSOPHILA ODER DIE VERSUCHUNG

Ein Genetiker der DDR gegen Krebs und Biowaffen



Anlässlich des 100. Bibliothekartags und der

Langen Nacht der Bibliotheken

spielt im Anschluss an die Präsentation ab **20:00 Uhr** das **Frauenblasorchester „Holz und Blech“** mit reichlich Energie, Unternehmenslust, Humor und Freude am Musizieren Tanzmusik von Swing bis Latin, Pop und Rock, alte und moderne Klassik, fast alles außer konventioneller Blasmusik!

Die musikalische Leitung hat die Klarinetistin und Saxophonistin Astrid Graf, Diplom-Musikerin und Instrumentalpädagogin.

Ein Benefizkonzert für die Erdbebenopfer in Japan.